

## **IVS-Position zur Zivildienstdebatte**

Die Auswirkungen der möglichen Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht auf die Träger der Behindertenhilfe und des PVN-Bereiches wären nach Einschätzung der IVS-Mitglieder beträchtlich. Aus unserer Sicht wird es nicht ausreichend möglich sein, die vorhandenen Zivildiensteinsatzstellen durch genügend und geeignete Interessenten für das freiwillige Sozialjahr zu ersetzen.

Im direkten Betreuungsbereich sind in der Folge viele sinnvolle Freizeit- und Begleitdienste nicht mehr aufrecht zu erhalten, was die Lebensqualität vieler Menschen mit Beeinträchtigung deutlich verschlechtern würde. Um diesen Entfall kompensieren zu können, rechnen die Träger mit einem 0,5 PE-Ersatz pro Zivildiensteinsatzstelle.

Viel schwieriger stellt sich die Situation bei den Trägern dar, die Zivildienstler auch in Fahr- und Transportdiensten, im Instandhaltungsbereich und z.B. bei der Pflege der Außenanlagen einsetzen, da es dafür keine Interessenten des freiwilligen Sozialjahres geben wird. Hier erachten die Träger einen 1:1 Ersatz durch Fixpersonal als unumgänglich, da die Zivildienstleistenden durch die Sparpakete der letzten Jahre in diesen Bereichen tatsächlich häufig zu Systemerhaltern wurden.

Ein Wegfall der Zivildienstler hätte auch negative Auswirkungen auf die Personalrekrutierung, da sich viele junge Männer durch die Erfahrungen im Zivildienst für einen Sozialberuf entscheiden und oftmals beim gleichen Träger ein Dienstverhältnis erhalten.

Die Mitglieder der IV-Sozialunternehmen sind überzeugt, dass der Zivildienst grundsätzlich sozial- und gesellschaftspolitisch von großer Bedeutung ist, da sich die Einsatzzeit durchwegs positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Männer auswirkt, auch wenn sie in der Folge keinen Sozialberuf ergreifen oder nicht als Ehrenamtliche in den Behinderteneinrichtungen tätig werden.

Die beschriebenen Auswirkungen beim Wegfall des Zivildienstes dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass bei der Volksbefragung im Jänner 2013 über die Form der österreichischen Landesverteidigung abgestimmt wird und nicht über Zivildienst und Katastrophenschutz!